

**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

Zl. 10.000/27-Parl/83

II-353 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 3. September 1983

An die  
Parlamentsdirektion

127 AB

1983 -09- 05

Parlament  
1017 W i e n

zu 126 J

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 126/J-NR/83, betreffend den Besuch von Kasernen durch Pflichtschulen, die die Abgeordneten Dr. ERMACORA und Genossen am 7. Juli 1983 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1) bis 5)

In Presseaussendungen zitierte angebliche "persönliche Meinungsäußerungen" des Amtsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates können für mich als Bundesminister für Unterricht und Kunst nicht verbindliche Entscheidungsgrundlagen für wichtige Sachfragen darstellen. Eine Absprache erfolgte jedenfalls nicht.

ad 6)

Ja!

ad 7)

An den Beginn meiner Antwort auf diesen Punkt der Anfrage möchte ich die klare Feststellung setzen, daß ich mich selbstverständlich ohne Einschränkung zu der in der Bundesverfassung verankerten Umfassenden Landesverteidigung bekenne und daher intensiv bestrebt sein werde, die Bemühungen meines Vorgängers im Amte um eine pädagogische Umsetzung dieses Gedankens der Landesverteidigung konsequent weiterzuverfolgen. Die Entschliebung des

- 2 -

Nationalrates vom 10.6.75 und die Erlässe "Politische Bildung in den Schulen" vom 11.4.78 sowie "Politische Bildung und Geistige Landesverteidigung" vom 9.6.78 sind daher auch für mich die Grundlage meiner Entscheidungen.

Ich werde dieser "pädagogischen Umsetzung" besondere Aufmerksamkeit zuwenden und bitten, den weitreichenden Fragenkomplex gerade unter pädagogischen Gesichtspunkten unbedingt als ein Ganzes zu sehen. Dabei soll gar nicht verschwiegen werden, daß die Betreuung der Schüler von der 9. Schulstufe abwärts sicher als eigenständiges Problem gesehen werden muß, das - wie wir Pädagogen sagen - altersadäquate Lösungen verlangt. Daher kommt diesem Arbeitsgebiet - Information der Schüler von der 1. bis 8. bzw. 9. Schulstufe in pädagogisch richtiger Weise - besondere Aufmerksamkeit zu. Es wäre nicht richtig, diesen schwierigen Gesamtkomplex auf die Frage von Kasernenbesuchen zu reduzieren. Die zuständige Abteilung im Bundesministerium für Unterricht und Kunst ist jedenfalls von mir beauftragt worden, die Frage der Information von Pflichtschülern besonders zu prüfen und zu diesem Zwecke auch entsprechende Kontakte mit den Landesschulräten bzw. mit den Landesausschüssen für Geistige Landesverteidigung aufzunehmen.

